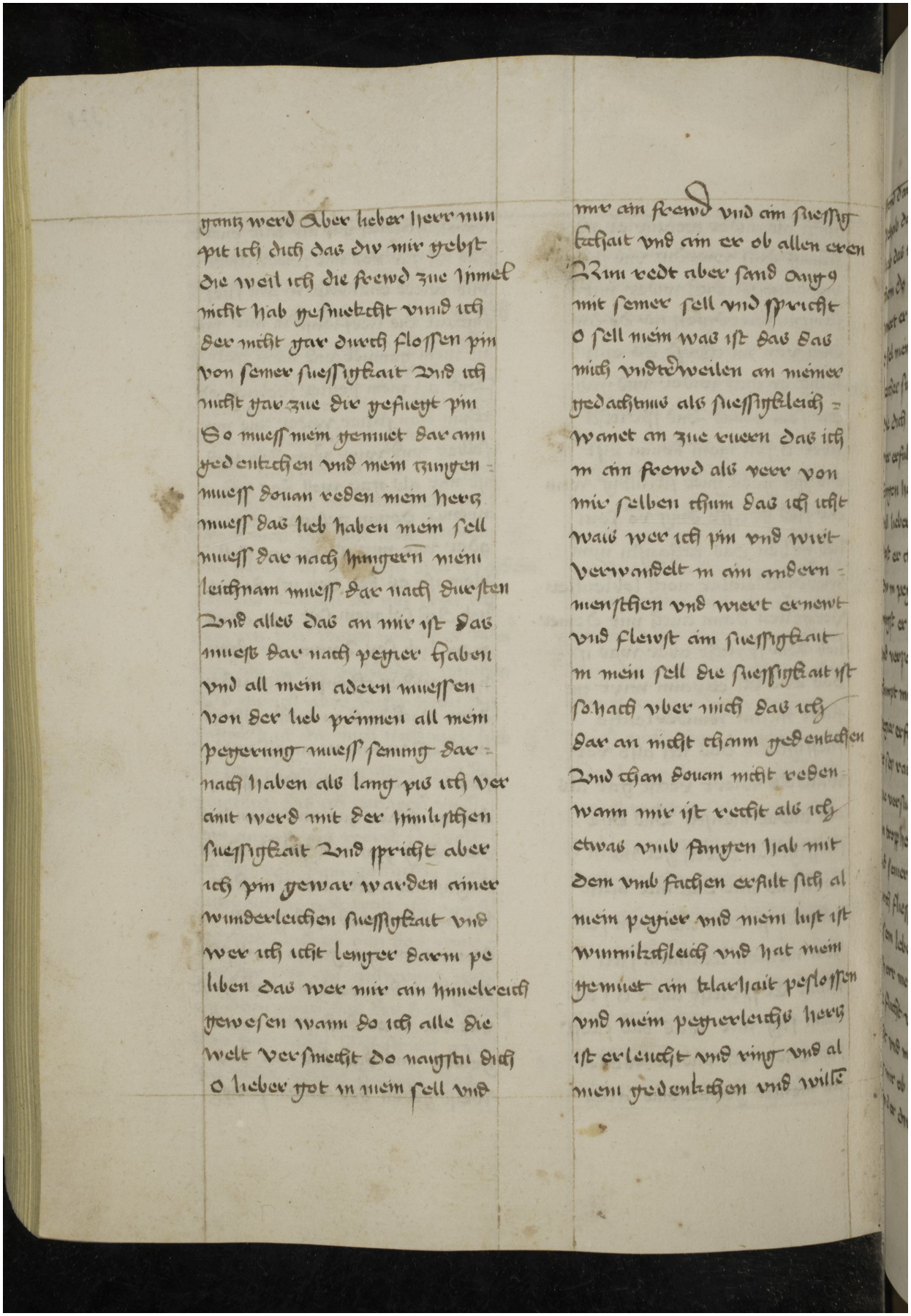
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ganz werd Aber lieber herr nun
pit ich dich das div mir gebst
die weil ich die freud zue himel
nicht hab gesmekcht vnid ich
der nicht gar durch flossen pin
von semer sussigkait Vnd ich
nicht gar zue die gefiegt pin
So muess mein gemuet dar am
gedentchen vnd mein zungen
muess douan reden mein herz
muess das lieb haben mein sell
muess dar nach hungern mein
leichnam muess dar nach dursten
Vnd alles das an mir ist das
muest dar nach peger chaben
vnd all mein adern muessen
von der lieb prennen all mein
begerung muess semung dar
nach haben als lang pis ich ver
ainit werd mit der himlischen
sussigkait Vnd spricht aber
ich pin gewar warden ainer
wunderleichen sussigkait vnd
wer ich icht lenger darin pe
liben das wer mir ain himelreich
gewesen wann do ich alle die
welt versmecht do naigsti dich
O lieber got in mein sell vnd
mir ain freud vnd ain sussig
keichait vnd ain er ob allen eren
Rini redt aber sand Augy
mit semer sell vnd spricht
O sell mein was ist das das
mich vnidtewailen an meiner
gedachtnus als sussigkleich
wanet an zue eueren das ich
in ain freud als ver von
mir selben chum das ich icht
wais wer ich pin vnd wirt
verwandelt in ain andern
menschen vnd wiert erneut
vnd fleust ain sussigkait
in mein sell die sussigkait ist
so hach vber mich das ich
dar an nicht chann gedentchen
Vnd chan douan nicht reden
wann mir ist recht als ich
etwas vnib fangen hab mit
dem vmb fachen erfilt sich al
mein peger vnd mein lust ist
winnikchleich vnd hat mein
gemuet ain klarhait peslossen
vnd mein pegerleichs herz
ist erleucht vnd ving vnd al
mein gedentchen vnd wille